



ERSTES FAMILIEN-HALLOWEEN IM FORT-FUN ABENTEUERLAND



„Halloween“ – nicht schon wieder, werden vielleicht Einige sagen, aber das Familien-Halloween-Fest in Fort Fun ist für Familien mit jüngeren Kindern eine echt gelungene Alternative, bei der es eher gemütlich, schön – schaurig zugeht.

Bereits die Dekoration wirkt kindgerecht und nicht so überladen. Auch die großen Schocker konnte man hier vergeblich suchen. Die freiwilligen Gruselhelfer wurden bereits kurz nach der Kostümverteilung eingehend instruiert, dass es sich um ein Familienfest handelt und sie sehr sensibel, gerade bei kleineren Besuchern vorgehen müssten.

Neben einem wirklich motivierenden und durchaus humoristisch kommentierten Bullenreiten zu bestimmten Programmzeiten, der Western-Show und der Tatonka-Show wurde den Familien auch durch eine zweimal stattfindende Zaubershow mit „Magic Marc“, eine „Feuer-Show“ und dem Showtanz „Thriller“ die Zeit so angenehm wie möglich gestaltet.

Punkt 17.00 Uhr machten sich dann auch die Gruselgestalten, zum offiziellen Start des 1. Familien-Halloweens auf den Weg durch den Park. Neben einem Vampirlord und seiner Vampir-Lady, das wohl am imposantesten kostümierte Pärchen, traf man nun auf den Wegen Mumien, Totengräber, Hexen, Zombies, einen Kopflosen, eine weiße Frau oder auch eine Vogelscheuche.

Mit dem Startschuss änderten sich dann auch die akustischen Effekte im Park. Die alltägliche Parkmusik wurde durch Halloweenlieder und Gruselgeräusche abgelöst.

Für die jüngeren Parkbesucher gab es einige zusätzliche Aktionen, wie Kürbisschnitzen, „Geister-Brot“ und „Süßen Vampir-Speck“ am Lagerfeuer rösten, Autogrammstunde mit Funny Fux oder auch Halloween-Schminken und Halloween-Tattoos, die sichtlich gut ankamen. Ein Highlight war sicherlich auch die Grusel-Rallye, bei der die Kinder an drei Stationen unterschiedliche Aufgaben erledigen mussten, um drei Stempel zu bekommen und mit der Abgabe in der Gewinnbox für die ganze Familie „Jahreskarten“ und „Ehrenkarten“ für den Fort Fun Park gewinnen konnten.

Die großen Gäste waren da doch eher von den zusätzlichen kulinarischen Angeboten, wie „Fledermaus-Burger mit Krähenfüßen“, „Fleischfetzen in der Grusel-Tasche“, „Kürbiscreme-Suppe mit Grusel-Brot“ und „Blut-Wurst mit Bratkartoffeln“ angetan.

Doch auch die Idee der „Wunschlaternen“, welche man auf dem „See der Wünsche“ treiben lassen konnte um seinen Herzenswunsch in Erfüllung gehen zu lassen, war sicherlich außergewöhnlich, obwohl sie leider wenig genutzt wurde und auch aufgrund ihres doch versteckten Standortes ziemlich unterging.





Ein besonderes Augenmerk scheinen die Parkbetreiber auf der Reizebene bei diesem Fest gelegt zu haben. Neben den akustischen Effekten und den verschiedensten Gerüchen gab es auch so manchen Hingucker im gesamten Park verteilt. Die „Wirbelwind-Achterbahn“ wurde mit einem farbwechselnden Lichterspiel aufgepeppt und neben den dekorativ und farblich gestalteten Attraktionen gab es auch eine Gruft, auf der die weiße Frau, gespielt von der Darstellerin der „Miss Kitty Sunshine“, zwischen den einzelnen Grabstätten wirklich schauspielerisch eindrucksvoll nach ihrem Mann suchte und aus Verzweiflung so manchen Familienvater in ihren Bann zog. Allerdings ging sie am Ende, aufgrund der doch resoluten Familienmütter, leer aus und musste ihr Dasein ohne Mann fristen.

Hervorzuheben wäre da auch noch der „Trapper Slider“, bei dem bereits am Eingang des Wartebereichs die Eltern darauf hingewiesen wurden, dass es hier gruselt und man besonders auf kleinere Kinder achten bzw. diese Attraktion mit furchtsamen Kindern lieber meiden sollte. Doch wer sich im Dunkeln, nach einer längeren Wartezeit, auf die Rodelstrecke begab, wurde mit einer Nebelmaschine im Einstiegsbereich, einigen Skeletten, Mumien und Totenköpfen am Rand der Strecke und den verschiedensten Licht- und Toneffekten auf der gesamten Fahrt belohnt. Die kostümierten und überaus freundlichen Angestellten waren besonders an dieser Attraktion auf die Sicherheit und das Wohlbefinden, vor allem der jüngeren Fahrgäste bedacht.

Nachdem der Parkbereich unterhalb des „Wirbelwindes“ bereits um 18.30 Uhr seine Pforten schloss, konnte man die übrigen Fahrgeschäfte bis 22.00 Uhr ausgiebig nutzen.

Zum krönenden Abschluss eines Alles in Allem doch sehr gelungenen ersten Familien-Halloweens im Fort Fun versammelten sich die großen und kleinen Parkgäste auf dem Vorhof des Saloons, um dort das Feuerwerk zu genießen. Danach machte man sich dann schaurig schön unterhalten auf den Heimweg und freute sich bereits auf die nächste Saison in Fort Fun mit den verschiedensten Festen.



Abschließend bleibt mir nur noch zu sagen, dass es für unseren jüngsten Sohn gruselig, aber nicht zu gruselig war, dass sich unser mittlerer Sohn doch etwas mehr Gruseln gewünscht hätte und bei mir noch einige Wünsche für das nächste Familien-Halloween offen sind.

Alles in Allem:

Vielen Dank an das Fort Fun Team für dieses gelungene Familien-Halloween, eine super Alternative für unsere jüngeren Kinder, die bei Terenzis-Horrornight und Co. doch vor Angst und Schrecken erstarren!